

Dr. med. Christine Aschermann  
Nervenärztin-Psychotherapie  
Eichenstr. 6  
88299 Leutkirch

Dr. med. Cornelia Waldmann-Selsam  
Ärztin  
Karl-May-Str. 48  
96049 Bamberg  
Fax: 0951/2972506

den 27.11.06

## **O f f e n e r      B r i e f**

Frau  
Bundeskanzlerin  
Dr. Angela Merkel  
Bundeskanzleramt  
Willy-Brandt-Str.1  
10557 Berlin

### **Kopien an:**

Vizekanzler  
Bundespräsident  
Bundestagspräsident  
Chef des Bundeskanzleramtes  
Ministerium für Wirtschaft und Technologie  
Ministerium für Umwelt, Naturschutz und  
Reaktorsicherheit  
Ministerium für Gesundheit  
Partei- und Fraktionsvorsitzende  
Deutschen Städte- und Gemeindetag

### **WiMax-Versteigerung**

Sehr geehrte Frau Bundeskanzler,

"Menschen auf der Flucht",- so könnte die Überschrift heißen für das, was zur Zeit an verschiedenen Orten Deutschlands geschieht. Z.B. in Oberammergau, wo neue, extrem niederfrequent gepulste Kommunikationstechniken von T-mobile erprobt werden. Diese bewegen auch bisher Gesunde, geschützte Gegenden aufzusuchen, weil sie es in ihrer eigenen Wohnung nicht mehr aushalten. Der Bürgermeister droht, T-mobile den Strom für den Sender abzuschalten, wenn der Betreiber diese Technik nicht wieder entfernt.

Im Dezember steht die Versteigerung von WiMax an, einem breitbandigen drahtlosen Kommunikationssystem im Bereich von 3,4 -3,6 Gigahertz mit einer Reichweite von bis zu 40 Kilometern, das flächendeckend in Deutschland eingeführt werden soll. Die Regionen sind bereits eingeteilt, und in einigen Gebieten ist es schon in Betrieb.

Bei **WiMax** handelt es sich um eine neuartige Technik, die, wie GSM und UMTS, in dieser Form hinsichtlich ihrer langfristigen Risiken für den Menschen nicht erforscht ist und mit herkömmlichen Messgeräten nicht ausreichend erfasst wird. Obwohl zahlreiche Studien zu GSM und UMTS auf Schäden hinweisen, soll die Bevölkerung nun einer neuen Technik ausgesetzt werden!

Sehr geehrte Frau Dr. Merkel, Ihnen sind sicherlich die umfangreichen arbeitsmedizinischen Untersuchungen von 1960 bis 1996 aus der Sowjetunion bekannt, die Karl Hecht von der Charite Berlin gesichtet hat. Hier werden die heute als **Mikrowellensyndrom** bekannten Gesundheitsstörungen aufgrund der Einwirkung elektromagnetischer Felder (EMF) ausführlich beschrieben in ihrer zeitlichen Abfolge (s. Beilage Hecht S. 36-41). Genau diese Krankheitsbilder beobachten wir Ärzte jetzt bei unseren Patienten.

Das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS), ICNIRP als grenzwertempfehlender Privatclub und Weltgesundheitsorganisation (WHO) schützen die Bevölkerung nicht. Neil Cherry in New Zealand war der erste, der den Wissenschaftsbetrug im Zusammenhang mit der Risikobewertung elektromagnetischer Strahlung aufdeckte (s. Literaturverz.). Dies blieb jedoch in weiten Teilen der Öffentlichkeit unbemerkt. ICNIRP und WHO sowie das BfS weigern sich bis heute, neue Forschungsergebnisse zur Kenntnis zu nehmen bzw. versuchen sie zu diskreditieren (s. Beilage Adlkofer zur REFLEX-Studie). Gegen den bis Juli 2006 im Amt befindlichen Leiter der WHO-Arbeitsgruppe zu EMF, Repacholi, bestand jahrelang ein Korruptionsverdacht. Heute, da Repacholi als Berater für die Elektrizitätsindustrie tätig ist, gibt er es offen zu und behauptet, bei seinen Workshops mit der Industrie habe die WHO nur das Sekretariat gestellt.

Bereits mit der GSM-, dann der UMTS-Technik, die ebenfalls durch eine Versteigerung dem Staat 50 Mrd. Euro an Einnahmen erbracht hat, wurde das verträgliche Mass an Hochfrequenzbelastung für die Bevölkerung (und für Tiere und Pflanzen) bei weitem überschritten. Das Leiden und Sterben in der Bevölkerung hat längst begonnen! (Siehe z. B. TNO-, REFLEX-, Naila-Studie) Durch die weitreichenden WiMax-Sender werden wir alle, Millionen von Menschen, verstärkt unermesslichen Gefahren ausgesetzt, für den Profit der Betreiber und des Staates. Damit wird eklatant gegen Artikel 2, Absatz 2 des Grundgesetzes verstossen !

Bedenken Sie bitte die gewaltigen immateriellen und materiellen Kosten (für Leben und Gesundheit, oft beginnend mit psychischen Störungen/ Persönlichkeitsveränderungen – bedingt durch Hirnschädigung- über Immunschwäche bis hin zu Herzinfarkt/Schlaganfall und Krebs sowie für ärztliche Behandlungen, Medikamente, Operationen, Arbeitsausfallzeiten, Frühberentung usw.), die sich bereits jetzt überdeutlich abzeichnen. (s. z. B. Jahresbericht der Techniker-Krankenkasse 2006 "Zunahme psychischer Erkrankungen"). Die Verantwortlichen in der Politik, die Parlamentarier, die zuständigen Minister und Beamten, verschliessen die Augen davor. Die Kompetenzen sind aufgesplittert, das Bundesumweltministerium - verantwortlich für den Strahlenschutz- erklärt sich für nicht zuständig, das Bundeswirtschaftsministerium hat längst die ihm unterstellte Bundesnetzagentur mit der Durchführung der Versteigerung beauftragt. Gleichzeitig wird aber die Veröffentlichung der Ergebnisse des Deutschen Mobilfunkforschungsprogramms (mit 50%iger Industriefinanzierung), auf das von offizieller Seite aus gern verwiesen wird, auf Ende 2007/Anfang 2008 verschoben.

Von der Europäischen Kommission für Gesundheit und Verbraucherschutz wurde kürzlich eine Umfrage durchgeführt zu dem Thema „Possible Health Effects of the Electromagnetic Fields on Human Health“. Wenn auch die genauen Ergebnisse noch nicht vorliegen, kann schon jetzt gesagt werden, dass aus ganz Europa eine Flut von Kommentaren, Krankheitsschilderungen usw. dort einging.

Möchten Sie dies, wie es von anderer Seite leider immer wieder geschieht, alles als Panikmache und Hysterie abtun? Die Angst mache krank, wird behauptet. Dabei ist von ärztlicher Seite aus anzumerken, dass sehr viele Betroffene ihre Gesundheitsstörungen gar nicht mit Mobilfunk in Verbindung bringen und ihre privaten Funktelefone ahnungslos nutzen.

Sehr geehrte Frau Bundeskanzler, wir bitten Sie eindringlich, sich selbst ein Bild zu machen und sich nicht ausschliesslich auf Ihre Mitarbeiter und Berater zu verlassen!

Im September 2006 wurde von den Teilnehmern eines Workshops, durchgeführt von der „International Commission for Electromagnetic Safety“ (ICEMS) in Benevento, Italien, eine Resolution verabschiedet, der wir uns voll anschliessen. Dabei wurde folgendes festgehalten:

Zitat (nach der deutschen Fassung von der „Bürgerwelle“ Schweiz):

Pt . 4: Argumente, wonach schwache (niedrigintensive) EMF nicht in der Lage seien, biologische Systeme zu beeinflussen, repräsentieren nicht das gegenwärtige Spektrum der Wissenschaft.

Pt . 5: Aufgrund einer Überprüfung des Standes der Wissenschaft können biologische Wirkungen infolge einer Exposition sowohl gegenüber extrem niederfrequenten Feldern (ELF EMF) als auch gegenüber Hochfrequenzstrahlung (RF EMF) vorkommen. Epidemiologische Studien .... zeigen, dass eine Exposition gegenüber gewissen ELF EMF das Krebsrisiko bei Kindern erhöhen und andere Gesundheitsprobleme bei Kindern und Erwachsenen herbeiführen kann. Ausserdem häufen sich epidemiologische Hinweise auf ein erhöhtes Hirntumorrisiko infolge Langzeitnutzung von Mobiltelefonen.

Pt. 6: Wir rufen die Regierungen auf, Rahmenvorschriften für die öffentliche und berufliche Exposition gegenüber EMF zu schaffen, die das Vorsorgeprinzip widerspiegeln...Vorsorgestrategien sollten auf Gestaltungs- und Leistungsnormen basieren. Sie müssen nicht unbedingt zahlenmässige Schwellenwerte definieren. Denn es besteht die Gefahr deren irrtümlicher Interpretation, wonach unterhalb solcher Schwellenwerte keine Gesundheitsschädigung vorkommen könne...Zitatende. (s. Beilage)

Unterschrieben von 42 Wissenschaftlern (Stand Oktober 2006).

Wir schreiben Ihnen als Ärzte, die wir dem Wohle der Patienten verpflichtet sind.  
Als Bundeskanzlerin sind Sie verpflichtet, Schaden vom deutschen Volke abzuwenden.

**Sehr geehrte Frau Bundeskanzler, wir wissen, es ist sehr spät für unseren Appell, aber nicht zu spät:**

**Machen Sie Ihren ganzen Einfluss geltend und stoppen Sie die Versteigerung der WiMax-Frequenzen!**

Mit freundlichen Grüssen

Unterzeichner

(mit Angabe, ob Mitinitiator eines Mobilfunk-Ärzteappells)

Dr. Christine Aschermann, Nervenärztin, Psychotherapie  
Dr. Gabriele Behrle, Allgemeinmedizin, Homöopathie

Freiburger Appell  
Salemer Appell

Dr. Wolf Bergmann, Allgemeinmedizin, Homöopathie	Freiburger Appell
Markus Bühner, Allgemeinmedizin	Oberammergauer Appell
Barbara Dohmen, Umweltmedizin	Freiburger Appell
Dr. Horst Eger, Allgemeinmedizin	
Ärztlicher Qualitätszirkel „Elektromagnetische Felder in der Medizin“	Hofer Appell
Dr. Hauke Heinzel, Zahnheilkunde	Meersburger Appell
Dr. Gertrud Höldrich, Allgemeinmedizin	Oberammergauer Appell
Dr. Markus Kern, Psychosomatische Medizin, Psychotherapie	Appell Allgäu-Bodensee Oberschwaben
	Oberammergauer Appell
Dr. Wolfgang Laubert, Orthopädie	Appell Allgäu-Bodensee- Oberschwaben
Dr. Andrea Leute, Allgemeinmedizin, Psychotherapie	
	Stockacher Appell
Dr. Peter Mayr, Allgemeinmedizin, Umweltmedizin	Freiburger Appell
Dr. Claus Scheingraber, Zahnheilkunde, Arbeitskreis Elektrobiologie e.V.	Oberammergauer Appell
Barbara Seuss, Allgemeinmedizin	Oberammergauer Appell
Gerd Seuss, Allgemeinmedizin	Bamberger Appell
Dr. Cornelia Waldmann-Selsam, Ärztin	

Beigefügt werden folgende Ausdrücke:

Adlkofer, Franz: Stellungnahme zur Darstellung der REFLEX-Studie in der Bundesdrucksache 16/1791 vom 06.06.2006

Bamberger Ärzteinitiative: 27 Kasuistiken

Benevento-Resolution 2006 (dt. Fassung zit. nach „Bürgerwelle“ Schweiz)

Eger, Horst, Klaus Uwe Hagen, Birgitt Lucas, Peter Vogel, Helmut Voit: Einfluss der räumlichen Nähe von Mobilfunksendeanlagen auf die Krebsinzidenz. Umwelt-Medizin-Gesellschaft, 17 (2004), 4

Frentzel-Beyme, Rainer: Die Naila-Studie. Kommentare und Stellungnahmen. Umwelt-Medizin-Gesellschaft, 18 (2005), 1

Hecht, Karl: Zur Verharmlosung der gesundheitsrelevanten Wirkungen von Radio- und Mikrowellenstrahlungen (einschliesslich des Mobiltelefonsystems) auf die funktionellen und körperlichen Prozesse des Menschen. Stellungnahme zu einer Postwurfinformation an die Schweizer Ärzteschaft, Verfasser Prof. Dr. Dr. med. habil. Jiri Silny im Journal „frequentia“ der Schweizer Mobilfunkbranche vom Februar 2005. Seite 36 – 41

Literaturangaben:

Cherry, Neil, 2000: Criticism of Health Assessment in the ICNIRP Guidelines for Radiofrequency and Microwave Radiation (100 kHz -300 Ghz), Lincoln University, New Zealand

Hecht, K. 2001: Auswirkungen von elektromagnetischen Feldern. Eine Recherche russischer Studienergebnisse 1960-1996, in Umwelt-Medizin-Gesellschaft 14, 3/2001

König, Herbert L., 1974b: Behavioral Changes in Human Subjects associated with ELF electric Fields. In „ELF and VLF Electromagnetic Field Effects“, M.A. Persinger Ed. Publ. Plenum Press, New York

König, Herbert L., 1985: Unsichtbare Umwelt

Salford, L.G., et al. 2003: Nerve Cell Damage in Mammalian Brain after Exposure to Microwaves from GSM Mobile Phones. Environmental Health Perspectives 29,1. (2003)

Zwamborn, et al., 2003: TNO-Report. Effects of Global Communication System Radio-Frequency Fields on Well Being and Cognitive Functions of Human Subjects with and without Subjective Symptoms